

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 81 (2008)

Heft: 2

Rubrik: Armee-Logistik-Special

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Special

Manuelle Truppenbuchhaltung wird ab 2009 abgelöst



Claude Portmann, Chef Truppenrechnungswesen (rechts), und Jörg von Känel, Chef Revision und Ausbildung, Truppenrechnungswesen, scheuen keinen Augenblick, offen und transparent zu informieren.

Ab nächstem Jahr soll mit der Einführung der neuen Truppenbuchhaltung bei der Truppe begonnen werden. Abgeschlossen ist der Prozess im Jahr 2012.

Seit Jahren wird über die Ablösung der existierenden manuellen Truppenbuchhaltung diskutiert. Nun wird es aber ernst: Das Truppenrechnungswesen der Logistikbasis der Armee (LBA) macht Nägel mit Köpfen. Davon konnten sich kürzlich über 50 verantwortliche Direktbetroffene überzeugen. Der Weg ist genau aufgezeichnet: Das Gerüst steht weitgehend. Zusammen mit Fachleuten, vor allem solchen von der Basis, soll nun nicht mehr spekuliert werden, sondern mit verbunden mit zivilen und militärischen sowie politischen Vorgaben die beste Umsetzung angestrebt werden. Dazu Claude Portmann, Chef Truppenrechnungswesen LBA, zuverlässig: «Willkommen an Bord im grossen Schiff der Truppenbuchhaltung.»

Geschichtlicher Rückblick

Die heutige Truppenbuchhaltung hat sich in den letzten hundert Jahren nicht stark geändert und bleibt für viele Rechnungsführer eine wahre Wundertüte. Mit der Einführung einer üblichen «doppelten Buchhaltung» sollen aufwändige Arbeitsvorgänge vereinfacht werden. Überdies bestimmt eine einheitliche Struktur eine Anbindung der Arbeitsvorgänge und -verarbeitungen mit den verschiedensten involvierten Dienststellen des

Bundes. Einfach ausgedrückt: Alles was die Truppe erfasst, kommt schlussendlich als «Fertigprodukt» beim Parlament auf den Tisch.

Unumgänglich sind die Anpassungen und Erweiterungen an das «Neue Rechnungsmodell Bund» (NRW). Es entsteht ein regelrechter Ratenschwanz für die Optimierung der Prozesse Leistungsverrechnung, Konsolidierung der Buchungslogik Logistik oder Stabilisierung Prozess- und Systembetrieb usw. Alles befindet sich bereits in der fortgeschrittenen Phase II. Dabei bildet das Truppenrechnungswesen lediglich ein Mosaikstein im grossen Informatikgebilde.

Was ist bisher geschehen?

Trotz Pannen verfolgen die Verantwortlichen zielgerichtet die Grundidee: Ablösung einer Papierbuchhaltung durch eine moderne elektronische Lösung. Eine Voranalyse ist am 1. Mai 2007 in die Wege geleitet worden. Inzwischen liegen auch Ergebnisse des Detailkonzzeptes mit Spezifikationen der Geschäftsvorfälle und Buchungsschemen vor. Am 16. Januar erfolgte die «Kick-Off-Phase Realisierung».



Rund 50 interessierte Personen verfolgten in der Mannschaftskaserne in Bern die Projektziele «Neue Buchhaltung der Truppe».
Fotos: Meinrad A. Schuler

Alte Zöpfe verschwinden

Beindruckend ist, wie die «Neue Buchhaltung der Truppe» auf logische und bedienungsfreundliche Weise bereits bei der Basis beginnt. Zudem wurde u.a. an die Revisionsfähigkeit für Quartiermeister und Truppenrechnungswesen gedacht. Die Projektverantwortliche haben dabei auch stets die Anforderungen aller direktbetroffenen Stellen im Auge. Für die Rechnungsführer heißt das, neue Arbeiten zu erledigen. Dafür verschwinden die alten Zöpfe.

Gedrängter Fahrplan

Die Umsetzung soll ohne Wenn und Aber erfolgen können. Bereits ab der Kaderschule 03/2009 beginnt in Sion die Ausbildung mit der neuen Truppenbuchhaltung. Ab März 2009 werden die Rechnungsführer der Organisationseinheiten auf Stufe Bund, Ter Reg, Rekr Zen und militärisches Personal (inklusive Zeitmilitär, welche eine Truppenbuchhaltung führen, ausgebildet. Von Juli 2009 bis März 2012 kommen die Rechnungsführer der Miliz zum Handkuss. Ehrgeizige Ziele, die nach den Worten von Claude Portmann

ohne Ausnahmen zu erfüllen sind. Für die Realisierung der Ausbildung sind 66 Ausbildungsböcke vorgesehen. Ein Ausbildungsblock besteht durchschnittlich aus fünf (maximum zehn) Personen. Geplant wird mit insgesamt 3300 Teilnehmern.

Übrigens: Die Ausbildung der WK-Formationen beginnt im zweiten Semester 2009. Erstmals angewendet wird die neue Buchhaltung im WK 2010. Das bedeutet, dass die Quartiermeister vorerst noch auf beiden Systemen beherrschen müssen. Nicht mehr ausgebildet werden die Truppenbuchhalter und Fouriere, die nach der Ausbildung noch weniger als 60 Diensttage zu leisten haben.

Das neue Projekt ist notwendig

Wieso ist diese konsequente Umsetzung notwendig? Das MIL Office entspricht nicht mehr der marktüblichen Software (die dritte Generation ist seit sechs Jahren bei der Truppe im Einsatz) oder kann nicht mehr mit vertretbarem Aufwand an die geänderten Bedürfnisse angepasst werden. Zudem soll es Aufgabe des Projekts sein, armeeweit lizenzierte Softwarepakete (circa 5700 Anwender) zu garantieren. Endlich werden damit auch einheitlich Kerngeschäfte wie PISA-Datenverwaltung, Diensttagemanagement, Truppenrechnungswesen, Formularwesen und Fachanwendungen unterstützen.

Auch Kommunikation ist auch durch ARMEE-LOGISTIK sichergestellt

Die Projektleitung überlässt nichts dem Zufall. So wird während des ganzen Jahres mit verschiedenen Medien und Truppenbesuchen stets über den neusten Stand des Projektes und Ausbildungskonzept informiert. Eingebunden wird dabei ebenfalls ARMEE-LOGISTIK, die selbstverständlich in regelmässigen Abständen die Leser auf dem Laufenden hält.